

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 17 (1895)
Heft: 5

Anhang: Beilage zu Nr. 5 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fortsetzung aus dem Hauptblatt.

Auf Frage 2785: Die eingegangenen Antworten sind der Fragestellerin auf brieflichem Wege übermittelt worden.

Auf Frage 2786: Ich würde der jungen Braut raten, die Ausstattung, je nach der Branche, zuverlässigen Fachkundigen zu übertragen, und zwar das Mobiliar und die Dekorationsgegenstände einheitlich und nach Beratung von Autoritäten. Die gesamten Dekorationsgegenstände könnten Sie durch die Vermittlung des Industrie- und Gewerbeausschusses in St. Gallen erstellen lassen. Die Aus- und Durchführung würde jedenfalls nach jeder Richtung den höchsten Anforderungen entsprechen.

Auf Frage 2787: Ergrauta Haare lassen sich nur in der natürlichen Farbe färben und zwar eignet sich hierzu am besten der Ruhchalonenextrakt; von anderen Farbemitteln ist abzuraten.

Auf Frage 2788: Von Mitte November bis zum heutigen Tage — und es dürfen angenommen werden bis Mitte Februar — sind vom Schulbeginn um acht Uhr für die Schüler gesundheitliche Schädigungen und für die Familie Infektionsanfällen zu konstatieren.

Soll den Anforderungen einer rationalen Gesundheitspflege genügt werden, so ist es nötig, die Kinder bei dunkler Nacht nach dem Schlaf zu entziehen, zu einer Zeit, wo von den Dienstboten das zur täglichen Körperwaschung benutzte Zimmer noch nicht gelüftet und auf den nötigen Wärmegrad gebracht wurde. Diese Abwaschung muss deshalb unterbleiben oder sie wird so ungewöhnlich vorgenommen, dass sie entweder nichts nützt, oder dass die Geschworenen nachher in den kalten Räumen nicht mehr warm bekommen. Das Frühstück muss unfein heiß eingenommen werden und wenn die Stunde unheimlich vorgerückt ist, wird nur eine Kleinigkeit hinuntergeschluckt, vor ruhiger und ausreichendem Essen kann keine Rede sein. Es bleibt auch keine Zeit, um nach Tisch noch den Mund zu spülen und die Zähne zu putzen. Und in Aufregung und Angst und körperlich unbehaglich ist das Kind zur Schule. Der Kontrast zwischen dem Kniegraben der eben eingeschütteten Milch und der nur draußen herrschenden beikenden Biße ist ein so großer und plötzlicher, dass die Erkrankung der Atmungsverzweige fast unausweichlich ist. — So spielt sich der Vergang ab, wo noch eine hygienisch geistige Mutter das Nötige anordnet und die Ausführung derselben überwacht. Wo dies aber aus irgend einem Grunde nicht der Fall sein kann, da kommen die Kinder sozusagen direkt aus dem Bett in die Schule, und was da in einem einzigen Schulzimmer auf diese Weise für Ausbündnisse zusammengetragen, das könnte der Lehrer bezeugen, wenn er nämlich mit einem für seinen Zweck gehüllten und ausgebildeten Siebzehn verfehlt ist. Es kann entgegnet werden, man müsse die Kinder eben um diese halbe Stunde sich früher niederlegen lassen, damit sie am Morgen munterer erwachen. Das ist leicht gesagt. Wenn aber die Schule bis um fünf Uhr abends dauert, so wird es halb sechs bis die Schüler zu Hause sind und halb sieben, bis das Abendessen eingenommen ist. Sind Hausaufgaben zu machen, so bleibt keine Biervielstunde zur unbedingt nötigen, luftpumpenden Körperbewegung in der freien Luft. Oder wenn am Morgen die durchgreifende Körperpflege veräussezt wurde, so muss sie am Abend nachgeholt werden. Wird danach früh zu Bett gegangen, so bleibt zum gemütlichen und familiären, erziehlich geistlichen Beisammensein der Kinder mit den Eltern absolut keine Zeit. Und diese ungemütliche, permanente Jagd, ohne den nötigen Ruhepunkt, schädigt die Kinder gesundheitlich und moralisch. An vielen Orten trifft der frühe Schulanfang nur die Schüler der Oberklassen, also gerade das Alter der in der geschlechtlichen Entwicklung stehenden Jugend. Das aber gerade diese im Zeitalter der Blutarmut und der Nervosität der vermehrten Nachtruhe, des ungenügenden Schlafes bedürftig sind, dass gerade in dieser Entwicklungsphase der Körperpflege erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet werden muss, darüber darf nicht nur die Ärzte einig, sondern alle einstüfigen Eltern sind sich darüber klar. Es ist also nicht abzusehen, warum den erwachsenen Bedürfnissen dieses Alters keine Rechnung getragen werden soll. Alles in allem genommen, ist zu wünschen und zu erwarten, dass in fünfzig Winter von Mitte November bis Mitte Februar die Schule für alle Altersstufen erst um halb neun Uhr beginnen möge.

Mutter in St. G.

Auf Frage 2788: Der geteilte Schulbeginn am Morgen ist weder für die Kinder, noch für die Eltern eine Wohltat. Bei einem weiten Schulweg und bei schlimmer Witterung konnte man die kleinen sonst ruhig unter der Obhut und Fürsorge der Größeren wissen. Zeit gibt es oft Widerwärtigkeit und Sorge.

Frage M. in A.

Auf Frage 2788: Von Mitte November bis Ende Januar begannen die meisten Schulen der Stadt Bern

den Unterricht um halb 9 Uhr, ohne deshalb später als 12 Uhr zu schlafen. Jede der vier Unterrichtsstunden dauert auf 45 Minuten beschränkt mit nachfolgender Pause von 10 Minuten. Nachdem man sich an die neue Einteilung gewöhnt hatte, befand man sich sehr wohl und spürte die Störung der Unterrichtszeit kaum. Wenn man auch den Beginn um 8 Uhr hätte durchführen können, da ja jede Schulstunde Stoff genug zu ausführlich mündlicher Beschäftigung hat, so hätte es sich doch keineswegs empfohlen, Kinder, besonders Mädelchen, die bis 40 Minuten zur Schule zu gehen haben, in finstere Nacht auf die Straße zu stellen. Die Neuerung des Schulbeginns um halb 9 Uhr über die kurzen Tage hat sich trefflich bewährt und verdient, überall eingeführt zu werden. Die so vielgeläufigste mitteleuropäische Zeit hat gewiss für die Schule einen großen Vorteil: die Kinder können sich von 4—6 Uhr noch bei freundlichem Tageslicht recht tüchtig im Freien tummeln. Diesem nicht zu unterschätzenden Umstande schreibe ich den guten Gesundheitszustand meiner Klasse, die wenigen Absegen und ganz ausbleibende Verspätungen zu. Eine Lehrerin.

Auf Frage 2789: Die eingegangenen Antworten sind der verehrten Fragestellerin direkt übermittelt worden.

Auf Frage 2790: Lassen Sie den Knaben von 4 Uhr abends an nichts Flüssiges mehr genießen. Ein Brot, eine dicke Suppe, ein Butterbrot und Obst als Nachspeisen genügt. Einreiben des Unterleibes mit Kamferspiritus und Entleeren der Blase vor dem Zubettgehen. Eine Stunde nach dem Einschlafen wird der zu Beschäftigendes wieder geweckt und zum Entleeren der Blase angehalten und vor Mitternacht kann dies nochmals wiederholt werden. Mit ruhiger Geduld und Beharrlichkeit von beiden Seiten wird, wenn nicht ein organischer Fehler vorhanden ist, oder das Kind eine von klein auf eingetretene Gewohnheit ist, ein Erfolg zu verzeichnen sein. Das leidige Bettmäffen findet sich sehr oft bei Personen, die als Kinder zum Entleeren der Blase stets energisch gemacht werden mussten. Ein solches fortgefeiert andauerndes Verhalten des Bettwurfs schwächt die Blase und beirrt das schwere Empfinden der Nötigung in der Nacht. Oft ist auch die Furcht die Ursache dieses lästigen Lebels. Kleine Kinder haben eine unbedingliche Furcht vor dem Aufstehen im Dunkeln. Sie wissen, dass sie gehen sollten, schließen es aber in ihrer Scheu, vor dem Verlassen des Bettes, von einem Augenblick zum andern, bis sie schließlich unverkennbar wieder einschlafen. Das Fülltgefühl, hinauszugehen, spielt in die Träume hinaüber und dazu kommt das Gefühl der körperlichen Nötigung — das Kind glaubt sich wachend und bewusst handelnd und — das Peinliche, so bestürzend und angstlich zu verbüten gesuchte ist geschehen. Strafen und Beleidigungen müssen nichts, dies verschlimmt das Lebel noch. Durchnässung und Erkältung des Körpers muss vermieden werden.

Eine Mutter, die Erfahrungen gesammelt hat.

Briefkasten der Redaktion.

Treue, junge Abonnee Lina. Ihre Anfrage findet briefliche Beantwortung.

An die beiden jungen Abonneen, die kürzlich nach Stellen als Zimmermädchen sich erkundigt haben. Wollen Sie uns Ihre Adresse einsenden? Wir sind im Falle, Ihnen an die Hand zu gehen.

Fr. S. G. in M. Wir möchten Ihnen raten, in einem guten Hause Stelle anzunehmen, dann sind Sie vor allem aus einer regelmässig ausreichenden und kräftigen Befestigung sicher, und Sie sind — bei ordentlichen Leistungen in den Stand gesetzt, sich jährlich ein Hübsches auf die Seite zu legen. Ihre Gesundheit wird sich infolge der besseren Ernährung und der körperlichen Arbeit trügeln, und wenn Sie sich im Dienste bemühen und längere Zeit an einer Stelle verbleiben, so schaffen Sie sich ein angenehmes Daheim und eine anerkannte Position. Bei unseren Vorfahren mussten auch die Läger vornehmer Familien in einem verbündeten oder befreundeten Hause ihr „Dienstjahr“ absolvieren. Sie brauchen auch als Hausbedienstete die Nobilesse Ihrer Gesinnung nicht zu verleugnen. Nehmen Sie fürs erste Stellung an als alleiner Dienstbotin und zwar zu einer älteren, lebenserfahrenen Hausfrau — Sie werden es nicht zu bereuen haben.

Fr. B. G. in S. Wenn Mann und Frau durchaus einig geben in der Wahl der einfachsten Lebensführung, wenn sie auf das Allernotwendigste sich zu beschränken entschlossen sind, so dürfen die auch bei ganz beobachtetem Einkommen daran denken, gemeinsam ihren Haushalt zu gründen. Was jetzt das Führen eines eigenen Haushandes für Tausende von Geschäftigen unmöglich macht, das ist die thürliche Rückstufnahme auf das „was die Leute sagen“. Ohne eine stilvolle, kost-

brand, gegen die Stiche der Mücken gebraucht, ist sie für jede Saison unentbehrlich; sie wird in kolossal Mengen verkauft. Diese Erfolge haben die Nachahmer in Versuchung geführt, aber einer derselben ist soeben zu 500 Fr. Schadensersatz verurteilt worden.

Um die Nachahmungen zu vermeiden, versichern Sie sich, dass jeder verkauft Flacon auch wirklich die nebenstehende Unterschrift von

J. Simon, 13 rue Grange, Batelière, Paris, trage. [100]

F. Jelmoli, Fabrik-Depot, Zürich, sendet an jedermann franko: Muster für Herren- und Knabenkleider in Chevills, Tüchern, Buckskins, Halbleinen, Retors, Manchester etc. von Fr. 1.65 bis Fr. 12.50 p. Mr. — auch von Damenstoffen, Baumwollwaren, Bett- und Viehdecken. [1021]

bare Einrichtung bis ins Kleinst, ohne eine teure Hochzeitstreise und ohne die bestimmte Aussicht auf einen dienenden Geist, glauben viele, sich nicht verleidet zu dürfen. Und so drücken sie sich um ihr volles und reines Lebensglück herum, sich vergeblich sehnd, mutlos und unzufrieden — und dies alles der Leute wegen. Als ob man mehr als nur ein einziges Dalein zu leben hätte! Als ob man das veräumte Glück wieder nachholen könnte!

Frau J. B. in A. Besten Dank für Ihre freundliche Zuwendung. Ihre Freude ist in vermehrtem Maße auch die unsere.

Fr. S. G. in B. Herzlichen Dank für Ihre freundliche Zustellung. Das auch der Artikel „Zeit“ überall da so rar sein muss, wo man so gerne in recht selbstsüchtiger Absicht gemütliche Nachmittächen wünschen möchte. Wir hoffen etwas von der bessern Jahreszeit. Dürfen wir?

Fr. A. B. in A. Sie finden Ihren Wunsch in heutiger Nummer erfüllt. Wir finden den Namen der betreffenden Dame nicht in unseren Adressenverzeichnissen. Besorgte Mutter in B. Diese Art von Sorge ehrt eine Mutter in hohem Grade. Und wo das redliche Bestreben waltet, diekt sie eben ehrbaren und braven Menschen zu erziehen, da wird auch der Erfolg nicht ausbleiben. Wir reichen Ihnen zum bewussten Zwecke gerne die Hand und entbieten der neuen Abonnee besten Gruß.

Fr. T. B. in B. Der wahrhaft Gebildete wird seinen Nachkommen niemals nach dem Erfolge beurteilen; denn er weiß, dass alles edle und hohe Streben und damit deren uneigennützige Träger zuerst lächerlich gemacht und bestimmt werden von denen, die eine hohe Idee noch nicht zu fassen vermöden. Wahrhaft groß und erhaben ist der, der sich webet durch Mägenleid noch durch Misachtung entmutigen und niedergehen lässt.

Frau S. G. in G. Das sehr Mittel gegen harte Haut an den Füßen sind feiste Bänder und Fußwischungen. Es fällt dadurch die Notwendigkeit des Schneidens und Operierens dahin.

Herrn G. G. in S. In China wird der Hausarzt mit einem jährlichen Fixum bezahlt. Er erhält aber für jeden Fall von Krankheit in der Familie einen entsprechenden Abzug. Er lebt also nicht von der Krankheit, sondern von der Gesundheit seiner Klienten. Sie zulande ist es umgekehrt.

Herrn M. T. in B. Alle Rücksichten und Vergünstigungen dem weiblichen Geschlecht gegenüber sind gewiss reich wohlgemeinte, aber ganz unzulängliche Halbschritte. Solange nicht ein Einheitspreis bezahlt wird für die Arbeit, sei sie vom Manne oder von der Frau verrichtet, wird die Frage nicht gelöst.

Junge Hausfrau in L. Bekümmern Sie sich nicht um das mülige Geschwör der Nachbarinnen. Thun Sie Ihre Pflicht und halten Sie sich von diesen „fuzzwülfigen Zusammenkünften“ fern. Es trägt dies zur Sicherung Ihres ehelichen Glücks bei und Ihr Mann wird sein kluges Weibchen für die geistige Reserve hochhalten.

Frau M. G. in B. Sie werden uns doch nicht im Ernst für fähig halten, solch wahrhaft erhabene Gedanken, ein uns so freundlich entgegebrachtes herzigliches Wohlmeinen zu befäheln? Nein, so etwas geht zum Herzen, weil es vom Herzen kommt. Sie dürfen glauben, dass schlichte Worte vernehmlicher und reiner anklängen als höchstes Phrasengeläuge. Sie beweisen uns Ihre sympathische Gefügung auf die untrüglichste Art, indem Sie uns eine neue Abonnee mit der That erläutern: Haben Sie herzlichen Dank dafür. Die Nachlieferung ist nach der Wunsch prompt besorgt worden.

Frau S. in F. Ihr Brief liegt in unserer Hand; die Sache ist bestens besorgt. Freundlichen Gruß.

Abonnee in S. Stellen Sie Ihre Frage ganz ungeheuer; selbe wird im Sprechsaal oder im Briefkasten Ihre Beantwortung finden. — Der übermittelten Anregung soll gerne Folge gegeben werden.

Angstliche Mutter in G. Die Sorge für die Gesundheit ihrer Kinder ist die erste Pflicht der Mutter. Darin dürfen Sie sich nicht berren lassen. Nehmen Sie die Tochter für einmal aus der Schule und sorgen Sie für privaten Unterricht, soweit der Gesundheitszustand dies gestattet. Sie soll am Vormittag und am Nachmittag sich einige Stunden im Freien bewegen (jetzt schlitten, schlosslaufhüpfen, marschieren). Dabei wird sich infolge des notgedrungenen Tiefatmens ein gesunder Appetit einstellen. Sie soll sich früh zu Bett legen und schlafen, so lange das Bedürfnis dafür vorhanden ist. Wenn Sie sich dieses zu weit in den Vormittag hinein geltend machen sollte, so ist die Schlafzeit noch früher anzusezen. Sie werden den günstigen Einfluss schon in kurzer Zeit konstatieren. Gesund und neugierig wird die Tochter den Ausfall im regulären Schulunterricht bald genug wieder eingebracht haben. — Segen Sie sich mit dem Präsidienten des Schulrates (der Schulpflege) in Einvernehmen.

Adolf Grieder & Cie, Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich, Königl. spanische Hoflieferanten 1040 versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18.— p. mètre. Muster franko.

Schwarze Seidenstoffe
Beste Bezugssquelle für Private. Welche Farben wünschen Sie bemustert?

Blutarmut. Bleichsucht.

721) Herr Dr. Schulz, Assistenzarzt am Marienhospital in Hamburg schreibt: „Dr. Hommel's Hämatogen hat bei zwei Fällen von Bleichsucht resp. Blutarmut vorzügliches geleistet.“

Jeden Tag

versucht man — als Crème Simon — alle Arten von cold cream, Vaseline, Lanolin etc. zu verkaufen, dies ist eine Täuschung des Publikums. Die echte Crème Simon ist nach 40jährigem Bestehen noch ohne Rivalin in ihrer wunderbar wohltätigen Wirkung auf die Haut geblieben. Im Winter gegen das Aufspringen der Haut, im Sommer gegen Sonnen-

GUTE SPARSAME KÜCHE

Von köstlichem Wohlgeschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen der Suppenwürze Maggi. Leere Original-Fläschchen à 90 Rappen werden zu 60 Rappen und diejenigen à Fr. 1.50 zu 90 Rappen in den meisten Spezerei- und Delikatessgeschäften nachgefüllt. —

* Maggis Suppenrollen sind, dank ihrer Vorzüglichkeit, zum täglichen Gebrauchsartikel geworden; — neuestens wird nun von verschiedenen Seiten der Versuch gemacht, minderwertige Nachahmungen davon in den Handel zu bringen, — man verlange deshalb ausdrücklich **Maggis Suppenrollen**.

GRAND PRIX: INTERNATIONALE AUSSTELLUNG LYON 1894. — HORS CONCOURS WELTAUSSTELLUNG PARIS 1889.

Gesucht:

auf Land ein tüchtiges Kindermädchen, das in der Pflege von Kindern durchaus bewandert ist und den Zimmerservice, sowie das Bügeln gut versteht. Einer Schweizerin und Protestantin würde der Vorzug gegeben. Eintritt Ende Januar oder 1. Februar. Wochenlohn Fr. 5.—6.— Gute Zeugnisse sind erforderlich.

Auskunft erteilen Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [114]

Fräulein Emma Massard, Damen Schneiderin in St. Maurice, Kanton Wallis. (H 802 L) [126]

sucht zwei Lehrmädchen.

Günstige Gelegenheit, französisch zu lernen. Lehrzeit 2 Jahre.

Eine junge Tochter, deutsch und französisch sprechend, aus guter Familie, wünscht Stelle in einem Laden. Offerten sind unter Chiffre 123 P W an Haasenstein & Vogler, St. Gallen, zu richten.

Jüngere gebildete Dame mit schöner Handschrift sucht passende Stelle in einem Bureau oder Laden.

Offerten sub G 102 an die Annoncen-Exped. Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Wo fände eine jüngere Witwe samt ihrem Söhnchen familiäre Aufnahme. Sie wäre dagegen gerne bereit, Haushälterin zu versetzen.

Adresse zu erfragen bei Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [128]

Tochter aus guter Familie, deutsch, französisch und etwas italienisch sprechend, sucht Stelle als Reisebegleiterin oder Gouvernante zu Kindern etc. fürs In- oder Ausland. — Photographie zu Diensten. — Offerten unter Chiffre M P ggf. zu richten an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [129]

Für Eltern.

In einem Pensionat der französischen Schweiz würden einige junge Leute aufgenommen, die die französische Sprache zu erlernen oder sich gründlich auf das Post-, Telegraphen- od. Eisenbahnenexamens vorzubereiten wünschen. Pensionspreis Fr. 60. — per Monat. Eintritt 1. Mai.

Katholische und reformierte Kirche. **Referenzen von 12 Zöglingen, die das letzte Post- und Telegraphenexamens mit Erfolg bestanden haben.** (H 288 L)

Sich zu wenden an das Pensionat **Cornamusaz, Trey** bei Payerne, Kt. Waadt. [80]

Familien-Pension.

Mme. Flivaz-Rapp, Yverdon (franz. Schweiz), rue du Casino 4, nimmt in ihrer Familie z. j. Zeit j. Mädchen auf. Vorzügliche Gelegenheit z. Erlernung der franz. Sprache. Anleitung im Haushalte. Piano. Angenehmes, christl. Familienleben, gesunde, reichliche Nahrung. Pensionspreis 650 Fr. jährlich. Zahlreiche Referenzen d. Eltern früh. Pensionärinnen. Prospekte zur Verfügung. In derselben Pension findet ein j. Mädchen z. halben Pensionspreis Aufnahme; selb. müsste sich auch im Haushalte beschäftigen. [78]

Pension école de ménage.

A la Coudre, petit village situé entre St. Blaise et Neuchâtel, au dessus du lac, dans une situation salubre et agréable, la soussignée reçoit chez elle des jeunes filles désireuses d'apprendre la langue française, en même temps que la bonne tenue d'un ménage. — Les parents peuvent être assurés que leurs enfants trouveront auprès d'elle des soins affectueux et une surveillance chrétienne. — De nombreuses références à disposition. Pour les conditions s'adresser à la directrice (H 422 N) [97]

Mme. Vve. Voumard.

Ebenso zu empfehlen sind Maggis beliebte Suppenrollen à 6 Täfelchen, in grosser Auswahl der Sorten, zu 10 Rappen für 2 gute Portionen. — *

Eine ganz vorzügliche, reine Fleischbrühe erhält man augenblicklich mit Maggis Fleischextrakt in Portionen zu 15 und zu 10 Rappen. —

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Dans un petit

Pensionnat famille

bien recommandé, quelques jeunes filles qui vous aient apprendre le français et l'anglais, et s'adonner à la musique, la peinture, la couture, ou fréquenter les écoles trouveraient bon accueil. [131]

Adresse: **M. Marchand**, Môle 3, (H 767 N) • **Neuchâtel**.

Frau Pfarrer Virieux

in Crassier bei Nyon (Waadt) nimmt wieder drei junge Töchter in **Pension**, die Gelegenheit haben, sich gründlich im Französischen, Englischen, in der Musik, im Haushalt und Kochen zu üben. Mütterliche Pflege. Reichliche Kost. Preis bescheiden.

Referenzen in der Schweiz und im Ausland. (H 584 L) [105]

Pensionat Ray-Moser

in Fiez bei Grandson

könnte Ende April oder Anfang Mai wieder **einige Töchter** zur Erlernung der **französischen Sprache** aufnehmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderate Preise. [132] (F 2498 Z)

Nähre Auskunft erteilen auf Verlangen: Herr Pfarrer Hottinger in Weisslingen (Kt. Zürich), Herr Giovanni, Pfarrer in Malans (Kt. Graubünden), Familie Widmer, Baumeister, Florastrasse, Zürich, Herr Felix, Lehrer am Gymnasium in Bern, Herr Stadler, Pfarrer in Lütisburg (Kt. St. Gallen), Herr Müller, Ständerrat in Thayngen (Kt. Schaffhausen), Herr Britt, Schulinspektor in Frauenfeld.

Töchter-Pensionat Biel.

Wahres Familien-Pensionat für junge Töchter, welche die hiesige Mädchen-Sekundarschule oder die **Fortbildungs- und Handelsklasse** zu besuchen wünschen. — Ausgezeichnete Gelegenheit zum Studium der **modernen Sprachen**, sowie der **Handelswissenschaften**. Einfache, aber gute Kost. Familienleben. Prospekte gratis und franko. [133]

Georges Zwikel-Welti, Schuldirektor.

Haarverjüngungsmilch (Tolma)

gibt **ergraute Haaren** die **natürliche Farbe** und **jugendlichen Glanz** wieder, beseitigt Kopfschuppen und verhindert Ausfallen der Haare. **Überraschender Erfolg**. Preis per Flasche franko per Nachnahme Fr. 2. [107]

J. B. Rist, Altstätten (Rheintal).

Töchterpensionat.

Mlle. Louise Druey.
Chambon bei Yverdon, Waadt.
Prächtige und gesunde Lage

französischer Unterricht und Gelegenheit zur Ausbildung in der Haushaltung, in der Musik, Malerei, im Englischen etc. Familienleben. Prima Referenzen von früheren Pensionatinnen. Preis Fr. 700 jährlich. (H 580 L) Man verlange Prospekte. [104]

Ein wichtiges Buch für
denkende Frauen und Männer!

Die Frauenfrage

und der gesunde Menschenverstand

von F. W. Higginson.

Autorisierte deutsche Uebersetzung von Eugenie Jacobi.

Preis brosch. M. 2. 30, eleg. geb. M. 3. —.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie direkt vom Verlage
gegen Einsendung des Betrages. (Ka 546/1) [121]

August Schupp, Neuwied a. Rh.

Vorhangstoffe,

eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst [327]
J. B. Nef, Herisan (Kt. Appenzell).

Muster franko. Etw. welche Angabe der Breiten erwünscht.

Das **Nestlesche Kindermehl** wird seit 25 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste und weit verbreitete Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

15 Ehren-
diplome.

Nestle's Kindermehl [18 goldene
(Milchpulver).
Medaillen.



Nestle's Kinder-Nahrung

enthält die beste Schweizermilch,

Nestle's Kinder-Nahrung

ist sehr leicht verdaulich,

Nestle's Kinder-Nahrung

verhüttet Erbrechen und Diarrhoe,

Nestle's Kinder-Nahrung

ist ein diätetisches Heilmittel,

Nestle's Kinder-Nahrung

erleichtert das Entwöhnen,

Nestle's Kinder-Nahrung

wird von den Kindern sehr gern genommen,

Nestle's Kinder-Nahrung

ist schnell und leicht zu bereiten. [36 (H1Q)]

Nestle's Kinder-Nahrung ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gärung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.

Feuert nicht **Petroleum** an, sondern

Konsumentvereinen, Spezerei- und Kohlenhandlungen erhältlichen
Phoenix-Holz- und Kohlenanzündern. [36]
Mustern und Preiscurant gratis. Wo keine Depots, liefert Kistchen von 960
Stück für 5 Fr. franko per Nachnahme direkt die **Fabrik Th. Schlatter**,
Wassergasse, St. Gallen. [322]

Pensionen, Institute, Geschäftsleute und Private

die mit Erfolg in der **französischen** und **italienischen Schweiz** zu inserieren wünschen, sind zur Benützung folgender vorzüglicher Blätter höflichst eingeladen:

Genf:

Journal de Genève

Genevois

Feuille d'avis

Lausanne:

Gazette

Nouvelliste vaudois

Montreux:

Feuille d'avis

Journal des Etrangers

Aigle:

Messager des Alpes

Sitten:

Nouvelle Gazette

Confédéré du Valais

Neuchâtel:

Feuille d'avis

Suisse Libérale

Chaux-de-fonds:

National Suisse

Feuille d'avis

etc.

etc.

etc.

Locle:

L'Etincelle

Delsberg:

Démocrate

St-Imier:

Jura bernois

Porrentruy:

Pays

Payerne:

Démocrate

Freiburg:

Liberté

“

Journal

Ascona:

Confédéré

Bellinzona:

Lago Maggiore

Locarno:

La Riforma

Lugano:

Jl Dovere

“

La Liberta

“

Gazetta Ticinese

Lugano:

Corriere del Ticino

Annoncen hiefür werden ausschliesslich entgegengenommen von der

Annoncen-Expedition

HAASENSTEIN & VOGLER

Multergasse 1 • ST. GALLEN • zur Laterne.

Leintücher nur Fr. 2.—, Frauenhemden nur Fr. 1.35 bis Fr. 5.—

Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen. Sämtliche Damenwäsche ist Hausindustrie, keine geringe Fabrikware. Katalog umgehend franko und gratis.

Frauennachthemden Fr. 2.95 bis Fr. 7.—, Nachtjacken Fr. 1.80 bis Fr. 5.—, Damenhosken Fr. 1.45 bis Fr. 3.—, Unterröcke Fr. 1.55 bis Fr. 8.—, Kissenanzüge Fr. 1.20 bis Fr. 1.75, Bettüberwürfe Fr. 3.50 bis Fr. 5.50. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Billige Pension

von Mme V. E. Marchand

Notaire in St. Imier, franz. Schweiz.
Vorzügliche höhere Schulen oder tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hauses. (H 4513 I) [42]

Lehrerinnen an den Schulen.

Lausanne. Töchter-Pensionat

Mmes Steiner

L'Abelle-Montbenon.

Gegründet 1818. (H 1035 L)



Bodenwichse
eigenes prima Fabrikat

Möbelwichse

Resinolin-Bodenöl

Putzpomade

Putzsteine

Putzpulver u. Putzwasser

Smirgel

Stahlspäne

empfiehlt [984]

Die Löwenapotheke
Marktplatz 16, St. Gallen.

Elegant! Chic! Solid!

Damen-Loden,

große Auswahl in allen Fabrikaten.

Meterweiser Verkauf.

Anfertigung nach Mass.

Tadeloser Sitz garantiert.

Wiener Schneiderarbeit.

Triumph-Loden-Reform-Kostüm,
eleganteres und praktischeres Reise-,
Touren- und Promadenkleid.

Kostüme genre tailleur in allen Fäçons.

Staub-, Reise- und Regenmantel,

605] porös, wasserdicht. (H 2586 Z)

Jordan & Cie., Zürich.

[51]



Wasch-Auswind-Maschinen
mit prima Gummi-Walzen

G. L. Tobler & Cie.,
Zollhausstr. 5, St. Gallen. [440]

Ein unfehlbares Mittel zur Erzielung einer

weissen, reinen

Gesichts- u. Hautfarbe

für jedermann ohne Kosten leicht anwendbar, wird gegen Einsendung von Fr. 5.— prompt mitgeteilt. [90]

Adresse: C 83 Lz Postfach 3925 Luzern.



Ungezuckerte, gründlich sterilisierte, reine kondensierte Kuhmilch. Detailpreis 60 Cts. per Büchse.

Man verlange ausdrücklich Romanshorner Milch, event. wende man sich an die Milchgesellschaft Romanshorn.

[74]

Hotel und Pension Badhof, Rorschach.

Türkische, Dampf-, warme und Medikament-Bäder, sowie Massage, verbunden mit bestiegerichteter Kuranstalt. [130]

Sommer und Winter offen.

(H 184 G) Der Besitzer: J. U. Dudly, Arzt.

Dank!

Meine Tochter litt infolge Blutarmut an einem hochgradigen nervösen Kopfschmerz, einem stehenden Schmerz in der linken Schläfe, dann Neigung zum Erbrechen, Schlaflosigkeit, war appetitos, auch über jede Kleineigkeit aufgereggt. Es war ein unangenehmer Zustand, gegen den vergebliche Hilfe gesucht. Ich wandte mich an Herrn Henri Lovie, Dresden, Frauenstr. 14, und fand meine Tochter die gesuchte Hilfe auf brieflichem Wege durch einfache Behandlung. Der Dank diene zum Nutzen der leidenden Menschheit. [87]

Saskal bei Liebenau in Böhmen.

Joseph Hörl.

Rheumatismus,

Zahnenschmerzen, Migräne, Krämpfe etc. werden durch das Tragen des berühmten

Magneta-Stifts schnell und dauernd besiegt.

Preis 70 Cts.

Alleinversand von J. A. Zuber, Herrenhof, Oberuzwil, Kt. St. Gallen. NB. Zeugnisse gratis zu Diensten.

[39]

Schuhwaren-Massgeschäft

von Karl Kleb, zur Löwenburg.

Prompte Anfertigung garantiert solider und gutsitzender

Schuhwaren in jeder gewünschten Ausführung.

Reparaturen aller, auch nicht aus meinem Geschäft stammenden Schuhe sauber und möglichst billig. [86]

Grosses Lager fertiger Schuhwaren in allen Preislagen.



Damen-Loden

Muster franko.

H. Scherrer

St. Gallen und München.

Grösstes Bettwarenlager der Schweiz

gegründet 1866 J. F. Zwahlen, Thun. gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: Zweischläfige Deckbetten, mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte, 180 cm lang, 150 cm breit, Fr. 22. Zweischläf. Hauptkissen, 3 Pf. Halbflaum, > 120 > 60 > 8. Zeeischläf. Unterbetten, 6 > 190 > 135 > 19. Einschläf. Deckbetten, 6 > 180 > 120 > 18. Einschläf. Hauptkissen, 2 1/2 Pf. > 100 > 60 > 7. Ohrenkissen, 1/2 > 60 > 60 > 5. Zeeischl. Flaumdeckbetten, 5 Pf. sehr feiner Flaum 180 > 150 > 31. Einschläf. Flaumdecklütte, 3 > 152 > 120 > 22. Kindesbetten, 3 > Halbflaum 120 > 100 > 9. Kindesdecklütte, 2 > 90 > 75 > 6. Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Flaum, pfundweise à Fr. 5.

Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fro.
zusätzliche Schreibmaterial gen.
1 Papeterie à 2 Fr.

Inhalt Ladenpreis
In einer schönen sol. Schachtel 40
100 Bogen schönes Postpapier 2.—
100 f. Couverts in 2 Postgrössen 1.—
12 gute Stahlfedern 30
1 Federhalter 10
1 Bleistift 10c. 20
1 Placon tiefschw. Kanzeleint. 30
1 feiner Radiergummi 10
1 Stange Siegellack 10
3 Bogen Löschpapier 10
Ladenpreis Fr. 4.70

Alles zusammen in einer schönen
vergoldeten Schachtel mit Abteilungen
statt Fr. 4.70 nur Fr. 2. 5 Stück
Fr. 8.— 10 Stück Fr. 15.— Man
verlange nur Papeterien à 3 Fr.

Bei Einsendung des Betrages
franco, ansonst Nachnahme.

Lehnerdner Artikel f. Wiederverkäufer.
In 4 Jahren wurden 35000 Stück
verkauft. Dieselben sind noch be-
deutend verbessert worden.

Buchdruckerei, Papierwarenfabrik
A. NIEDERHAUSER
Gronchen (Solothurn). [80]

[80]

ORELL FUSSLI's

Stickerei-Vorlagen.

Stickerei-Monogramme f. Schulen, Dessinateure, Stickerinnen etc. von Ed. Boos-Jegher. Heft 1—6 à Fr. 2.50, kompl. geb. 10 Fr.

Stickerei-Buchstaben. Ausgabe in 1 Heft für Schulen, Dessinateure, Stickerinnen. Von Ed. Boos-Jegher. Preis 3 Fr.

Rondo-Monogramme f. Stickerei-
zwecke v. Emil Franke. 624 Monogramme
in 2 verschiedenen Größen
nebst 2 Blatt Initialen Fr. 2.50.

Das neue Monogramm, enthält
360 neueste Monogramme von Emil
Franke. In elegantem Umschlag.
Preis 2 Fr. [690]

Neues Stickerei-Monogramm
von Emil Franke. 312 Monogramme
v. AA—ZZ (7 cm hoch) Pr. Fr. 4.80.

307 Holzschrift-Monogramme
von Emil Franke. 21 Taf. in Farben-
druck. Mit 1 Beilage: Die Wurzel-
schrift. Preis Fr. 2.50.

298 Monogramm-Vorlagen zur
Feinstickerei. Von Emil Franke.
30 Blatt. Preis Fr. 3.50.

Deutsche Renaissance-Initia-
len für Gold-, Bunt- und Weiss-
stickerei. Von Emil Franke. 24
Blatt. Preis 3 Fr. [H 3250 Z]

Das neue Universal-Monogr.

3 Hefte à 56 Blatt. Von Emil
Franke. Preis pro Heft 5 Fr.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Leicht löslicher
CACAO

rein und in Pulver,
starkend, nahhaft und billig.
Ein Kilo genügt für 200 Tassen
Chocolade. Vom gesundheitlichen
Standpunkt aus ist der-
selbe jeder Hausfrau zu empfehlen;
er ist unbestreitbarlich
für genendende schwachliche
Constitutionen. Nichts
wirkt mit den vielen Pro-
ducten, die unter ähnlichen Namen
dem Publikum angepriesen u.
verkauft werden, aber wert-
hafte sind. Die Zubereitung
dieser Cacaos ist auf ein wissen-
schaftl. Verfahren basirt, daher
die ausgezeichnete Qualität.

J. KLAUS
LE
LOCLE
SCHWEIZ

CHOCOLAT KLAUS

Zu haben in allen guten Drogérien,

Spezereihandlungen und Apotheken.

Keine sparsame
Hausmutter

sollte versäumen,
die Kollektionen in
Spiritu-Märkte,
Baumwoll-Tücher
zu prüfen. Aus-
drücklich nur Pri-
ma-Ware, daher geschmeidig z. Ver-
arbeiten u. i. d. Wäsche überraschend
gewinnend. Fabrikpreise bei Bezug
v. Halbstück à 35 M. Händlerstück
v. 30 cts. an, bis feinste Reinforces.
Starke Betttücher 180 cm. v. 85 cts.

an. Bereitwillig Umtausch v. Nicht-
dienendem. Muster und Sendung fco.

Jacques Becker, Fabrikklager

Ennenda (Glarus).

[37]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

bto. 5 Ko. II. Toilette-Abfall-Seifen

ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke

der feinsten Toilette-Seifen.

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

[133]